

OP vereinz.: *dea hod Oaschbaka in Gsicht Mchn.* – „bei Frage nach der Uhrzeit: *Dreiviertl auf Arschbagga, kannst dir a Drumm rohacka!*“  
ILMBERGER Fibel 21. – 2 Oberschenkel beim Tier, NB vereinz.: *Arschbachae* Prackenbach VII.

DELLING I,30; SCHMELLER I,201. – WBÖ II,57; Schwäb.Wb. I,328f.; Schw.Id. IV,1075; Sudt.Wb. I,465. – DWB I,566; Frühhd.Wb. II,170; LEXER HWb. I,97. – MAAS Nürnberg. Wb. 67; <sup>2</sup>SINGER Arzbg. Wb 22. – S-77C21.

[Paus]b. dicke Wange, Pausbacke, OB, NB, OP vereinz.: *Bausbakan* Simbach PA.

WBÖ II,58; Schwäb.Wb. I,1021 (Pfaus-); Schw.Id. IV,1075; Sudt.Wb. II,146. – DWB VII,1513; Frühhd.Wb. III,306.

[Bett]b. 1 wie → B.7: *tua de Bettbackan ausanand* Taching LF. – 2 wie → B.8b, OB, °OF, °MF vereinz.: *Bettbacken* Fischbachau MB.

[Herz]b. wie → B.5: *Trümmer Achseln, schön kernig und zwei Herzbacken, die sich sehen lassen konnten* GRAF Dekameron 44.

[Hirn]b. Hälfte einer in der Mitte vertieften Stirn: *die hod glanzade Hianbagn* „eine glänzende Stirn“ Mchn.

Schw.Id. IV,1075.

[Holz]b. wie → B.8a: *Hoizbacha* Frsg.

[Käu]b. 1 Kinnbacke, °OB, °NB, °OP, °OF vereinz.: *Koibacka* Burghsn AÖ; *Kuibackng* Flossenbürg NEW. – 2 Pl.: *Khoibockan* „Kaumuskeln“ Aicha PA. – Zu → *Käue* 'Kinn'.

WBÖ II,58; Schwäb.Wb. IV,285. – W-7/8.

[Kinn(s)]b., [Künz]- 1 wie → [Käu]b.1, °Gesamtgeb. vereinz.: *Khinnbäckn* Ingolstadt; *Kinnnsbagga* „Kinnbacken“ ILMBERGER Fibel 21; *Maxilla ... kinnebacco* Aldersbach VOF 12. Jh. StSG. III,70,24f.; *aus beiden kinbacken fleisch gerissen* 1476 Urk. Juden Rgbg 126; *Ohrwangen oder Kinbacken von dem Ochsen oder Rind/braun kochen* HAGGER Kochb. III,1,11. – 2 Kiefer, °OB, °NB, OP, °SCH vereinz.: *dea kann mit seine Kea<sup>n</sup>backe<sup>n</sup> scho was leisten* „tüchtig beißen“ Cham; *unterer Keazbacka* Friedbg; *k<sup>h</sup>ibäka* „Kiefer“ nach STEINHAUSER Mda. BUL 117. – 3 Kinn, Kinnpartie, °Gesamtgeb. vielf.: *der ko mi<sup>n</sup> Kindsbagga und mida Nasn Ziggarrn zdrugga* Loitersdf EBE; *a gschbizada Kinsbäha* „spitziges Kinn“ Zandt KÖZ; *du wiast öiza so foist, daß zwöi Kibaka kröigst* Alt-falter NAB; *Muattr, der hot mi <sup>n</sup> Khibockcha na gschtoßa* Mering FDB; *kxi<sup>h</sup>bäky* „Kinn“ Garmisch nach STEIN-MEINTKER Mda. Werden-

fels 24; *fornen vnder dem Khünpackhen zue Mchn* 1582 OA 85 (1962) 12 (Spitalregel). – In fester Fügung *doppelter K.* Doppelkinn: *der hat an doppedn Kinsbacka* Haimhsn DAH. – Syn. → *Kinn*. – Trennung des Bestimmungsw. *Kinns-* von → *Künze* 'Kinn' nicht möglich.

WBÖ II,58; Schwäb.Wb. IV,386; Schw.Id. IV,1075. – DWB V,777f.; LEXER HWb. I,1574; Gl.Wb. 331; <sup>5</sup>SCHÜTZEICHEL Ahd. Wb. I81. – W-7/7.

Mehrfachkomp.: [Unter-kinn]b.: *Unterkibaka* „Doppelkinn“ Alt-falter NAB.

DWB XI,3,1638.

[Kopf]b. wie → B.2: „*Kopfbacken* werden zur Leber- und Blutwurst verwendet“ Stephanskchn RO.

[Mieder]b. Dim., Wulst am Mieder, Miederriegel, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: *Miadabaggei* „zum Befestigen der schweren *Pollnkittl* [Trachtenröcke]“ Dachau; *Das Müeder-Bäcklein* „Wulst am Mieder, die Röcke daran zu hängen“ PAF SCHMELLER 1,201. – Oder zu → *Pack?*

SCHMELLER I,201. – W-23/56.

[Ochsen]b. Backenpartie des Ochsen, Fleisch davon, OB, NB vereinz.: *Oznbaggn* Staudach (Achtental) TS.

[Ohr(en)]b. 1 wie → B.2, °OP mehrf., °Restgeb. vereinz.: *a gouds Áuanbäkla is scho was fains* Nürnberg. – 2 wie → B.3: *°döi Henna ham su schöi weiß Aou(h)abackn, döi legn bal* Kchnthumbach ESB.

W-7/5.

[Roß]b. Pflaumenart, → [Roß]pauke.

[Sack]b. Hängebacke, OB vereinz.: *Sakbagge* Bernau RO.

[Sau]b. Dim.: °*Saubäggal* „Sojabohnen“ Galgweis VOF.

[Schweins]b. 1 wie → B.2, °OB, °NB, °OP, °OF vereinz.: °*Schweinsbagga* „Schweinsfleisch am Kopf“ Dachau. – 2 Dim., wie → [Paus]b.: °*er hat Schweinsbackal* „ist pausbäckig“ Starnbg.

[Ge-schwo]b. 1 geschwollene Wange, OB, NB vereinz.: *Gschwoibacka* Frsg. – 2 Dim., Mensch mit geschwollener Wange: *a Gschwoibaggerl* Landshut. B.D.I.

**Backen**<sup>2</sup>, Pflaume, → *Pauke*.